

P A S T O

E

E

R A L N I

S

P R O S

R

G

E

T O R

A

2020/01

U

M

VORIŠTAN
HORNSTEIN



ŠTIKAPRON
STEINBRUNN



CELINDOF
ZILLINGTAL



**„Herr, zwei
Talente hast Du
mir gegeben,
eines habe ich
dazugewonnen!“**

frei nach Mt 25,20

.....oder
dazubekommen?

Sei ´s wie ´s sei!

Tatsache ist, dass mich unser Bischof mit 1. September zusätzlich zu den Pfarren Steinbrunn und Zillingtal mit der Pfarre Hornstein betraut hat. Für alle Hornsteiner, die mich nicht kennen ein kurzer Steckbrief:

Geboren am 08. April 1961 in Eisenstadt, die Kindheit und Jugend verbrachte ich in Klingenbach, Mattersburg und Wien.

Am 29.06. 1991 hat mich unser erster Diözesanbischof László zum Priester geweiht.

Moje domaće selo je Klimpuh, školovao sam u Klimpuhu, Cindrofu, Matrštofu i Beču. Zaposlen sam bio u Željeznu i Matrštofu, kade sam zaredjen 1990. ljeta za dijakona. Mladu mašu sam imao 1991. ljeta u Klimpuhu. Po kaplanski ljeti sam bio 24 ljet u Stinjaki. A sada sam jur tri ljeta dugo u Štikapronu i Celindofu.

Ziz 1. septembarom imenovao me je gospodin biškup i farnikom u Vorištanu.

Nach Kaplansjahren in Markt St. Martin & Neutal und Pinkafeld & Sinnersdorf, übertrug mir unser Altbischof Iby die Pfarre Stinjaki-Stinatz. Zu Stinjaki-Stinatz gesellte sich dann die Filiale Wörterberg dazu und schließlich auch Litzelsdorf. Zusätzlich durfe ich vorübergehend auch Olbendorf, Wolfau und Markt Allhau betreuen.

Nach 24 Jahren in Stinjaki-Stinatz berief mich unser jetziger Bischof Zsifkovics in die Pfarren Štikapron-Steinbrunn und Celindof-Zillingtal.

Nach nunmehr 3 Jahren bin ich nun auch in Vorištan-Hornstein angekommen.

Hauptamtliche Unterstützung ist derzeit nicht in Sicht. Der Ständige Diakon Georg Vukovits aus Siegendorf wird zumindest bei Wortgottesdiensten, Begräbnissen, Taufen, etc. – soweit es ihm neben Schule, Familie, den Pfarren Cindrof-Siegenderdorf und Klimpuh-Klingenbach, sowie Cogrštof-Zagersdorf möglich sein wird, mithelfen.

Čuda svega će se prominit i zato Vas prosim dragi Vorištanci, drage Vorištanke, dragi Štikapronci, drage Štikapronke i dragi Celindofci i Celindofke za Vašu pomoć i suradnju, a u prvom redu za Vašu dobrohotnost u promjena, ke smo crikveni tanači svih trih far u dugi sjednica premišljavali i zaključili. Odobrite, prosim vas, njihov trud i mar za naše fare. Podupirajte je, koliko Vam je nek moguće i zastupajte odluke prema onim, ki su se odaljili od naše zajednice.

Zato Vam jur sada velim „Bog plati!“

Ansonsten bin ich auf die Professionisten, sprich Pfarrgemeinderäte und ehrenamtliche Mitarbeiter angewiesen.

Inzwischen durfte ich schon die meisten Pfarrgemeinderäte aus Hornstein kennenlernen und auch andere Mitarbeiter. Die ersten Zusammenkünfte waren von Wohlwollen und Sympathie getragen und auch von fruchtbarer Zusammenarbeit – auch im Hinblick auf die gemeinsame Arbeit aller drei Pfarrgemeinderäte des zu errichtenden Seelsorgeraumes (Hornstein-Steinbrunn-Zillingtal).

Im Folgenden die Neuerungen, Beschlüsse und Änderungen, die mit 1. September 2020 zur Wirkung kommen.

Ich bitte Euch **liebe HornsteinerInnen, SteinbrunnerInnen und ZillingtalerInnen** diese pastoralen notwendigen Änderungen wohlwollend aufzunehmen und mitzutragen, sowie Fernstehenden gütlich nahezubringen.

Dafür sage ich schon jetzt ein herzliches „Vergelt ´s Gott!“

TAUFEN

Da fast alle Eltern nach Wochen und Monaten ihr Kind erst taufen lassen sind die **Taufgespräche am letzten Freitag im Monat 20:00h** festgelegt. Die Taufe findet dann im darauffolgenden Monat statt, oder später. Die Taufanmeldung bitte einige Tage vor dem Taufgespräch erledigen und dabei die Dokumente des Täuflings, der Eltern und Paten vorlegen.

Ich lade auch alle Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollen ein mit ihrem Baby in die Kirche/Kapelle zu kommen (auch wochentags möglich). Bei diesem Gottesdienst wird die Mutter (die Eltern) und das Kind gesegnet. Das Kind wird auch mit dem Katechumenenöl gesalbt und dadurch unter die Taufwerber aufgenommen.

ERSTKOMMUNION

Fast die Hälfte der heurigen (2019/2020) Erstkommunikationskinder (in Hornstein) wird auf Wunsch der Eltern die Erstkommunion erst im kommenden Frühjahr empfangen. Es kann aber weder für die heurigen noch für die kommenden Erstkommunikationskinder garantiert werden, dass es eine gemeinsame Erstkommunikationsfeier geben wird. Bitte sich auf den Empfang in Kleinstgruppen einzustellen.

Genauer wird in den nächsten Wochen/Monaten bekanntgegeben.

GOTTESDIENSTE UND GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag (= Sonntagvorabend):

18:00h Eucharistiefeier (Messe)
Hornstein und Steinbrunn abwechselnd

Sonntag:

08:45h Eucharistiefeier (Messe)
Zillingtal

10:15h Eucharistiefeier (Messe)
Hornstein und Steinbrunn abwechselnd

10:15h Wortgottesfeier
Hornstein und Steinbrunn abwechselnd

Montag:

18:00h Eucharistiefeier (Messe) Steinbrunn

Dienstag:

18:00h Eucharistiefeier (Messe) Zillingtal

Donnerstag:

18:00h Eucharistiefeier (Messe) Steinbrunn

Freitag:

18:00h Eucharistiefeier (Messe) Hornstein

Die Gottesdienstordnung (Verlautbarungen)

wird monatlich erstellt. Bitte Intentionen bis zum 3. Sonntag im Monat bekanntgeben. Ebenso Verschiedenes, das schriftlich verlautbart werden kann/soll.

FIRMUNG

Ähnliches gilt für die Firmung (siehe Erstkommunion)
Wer im Jahre 2021 gefirmt werden möchte, bitte nicht den Anmeldetermin versäumen. (Siehe vorletzte Seite)

KIRCHLICHE TRAUUNGEN

Diese finden nach Vereinbarung statt. Bitte um rechtzeitige Kontaktaufnahme mit mir. Am besten mindestens ein halbes Jahr vorher, da auch an einem sogenannten Ehevorbereitungskurs teilgenommen werden muss und diese Termine seitens der Diözese vorgegeben sind.

Telefon (Pfarrhof Steinbrunn): 02688/72263

Telefon (Pfarrer Ignaz): 0676/880 70 3194

Begräbnisse – Pogrebi:

- Begräbnisse mit Requiem können nach Absprache auch von einem anderen Priester gefeiert werden.
- Begräbnisse ohne Requiem werden auch von Diakon Vukovits Georg (Siegendorf) gefeiert werden.
- *(Begräbnisse ohne Requiem können nach Absprache von WortgottesdienstleiterInnen gefeiert werden.)*

Begräbnisse in allen Pfarren: (Uhrzeit variabel)

MONTAG / DIENSTAG / DONNERSTAG / FREITAG

SAMSTAG: nur ohne Requiem und nur in Ausnahmefällen
Messe für die/den Verstorbenen am Samstag/Sonntag

Begräbnisse mit Requiem:

Montag: alle Pfarren

Dienstag: nur Zillingtal

Donnerstag: nur Steinbrunn

Freitag: nur Hornstein

Begräbnisse ohne Requiem:

Montag: alle Pfarren *(Messe für die/den Verstorbenen automatisch am Samstag/Sonntag)*

Dienstag: Hornstein + Steinbrunn *(Messe für die/den Verstorbenen automatisch am Samstag/Sonntag)*

Donnerstag: Hornstein + Zillingtal *(Messe für die/den Verstorbenen automatisch am Samstag/Sonntag)*

Freitag: Steinbrunn + Zillingtal *(Messe für die/den Verstorbenen automatisch am Samstag/Sonntag)*

AUSSERDEM BITTE ICH FÜR JEDES BEGRÄBNIS UM:

- 1) Sterbeurkunde
- 2) Parte
- 3) Lebenslauf des Verstorbenen
 - besondere Erinnerungen an den Verstorbenen
 - besondere Wertschätzungen am Verstorbenen (Adresse des Verstorbenen falls nicht ident mit den Hinterbliebenen)
- 4) Kontaktdaten der Hinterbliebenen (die sich um die Bestattung kümmern)
 - Telefonnummer
 - Adresse

KANZLEI

Kanzleistunden für Hornstein:

Im Normalfall jeden Freitag: 16:00h -17:30h

Kanzleistunden für Steinbrunn/Zillingtal:

Im Normalfall jeden Samstag: 10:00h -12:00h

SONSTIGES

Wenn es die CORONA-Bestimmungen zulassen könnte ein Kindergottesdienst 1x im Monat (wochentags/Sa) gefeiert werden, falls Interesse besteht und einige Eltern mithelfen. Ebenso Familiengottesdienste (Sa/So)

Der Seelsorgeraum als Herausforderung aus der Sicht eines Pfarrgemeinderates

Welcher Herausforderung hat sich ein Pfarrgemeinderat denn schon zu stellen? Eigentlich ist ja alles nur eine Frage der Zeit und der Einteilung. Oder? Oder doch nicht?

Der Definition nach ist der Pfarrgemeinderat ein Leitungsgremium, das für die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Zusammen mit dem Pfarrer sollen die in den Pfarrgemeinderat gewählten Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck gemeinsamer Verantwortung aller Gläubigen mitgestalten.

Er berät in regelmäßigen Sitzungen, was zu tun ist, legt Ziele und Prioritäten fest, plant und beschließt die dazu erforderlichen Maßnahmen, sorgt für deren Durchführung und überprüft die Arbeit, ihre Zielsetzung und Entwicklung.

Der Pfarrgemeinderat sorgt sich um die personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen der Pfarrgemeinde, bemüht sich um Information, Meinungsbildung und Austausch von Erfahrungen, stimmt die Interessen der Einzelnen und Gruppen aufeinander ab, koordiniert deren Aktivitäten, gewährleistet die Vielfalt des pfarrlichen Lebens und vertritt die Pfarrgemeinde nach außen.

Soweit der Versuch einer Definition. Doch was bedeutet das in der Praxis?

Versuchen wir einmal die beiden letzten Jahre in Steinbrunn Revue passieren zu lassen.

Zunächst weltliche Fragen: Schäden am Turm, was tun? Technische Analyse, notwendige Maßnahmen definieren, Kostenschätzung, Förderung, Gemeinde, Landesregierung, Denkmalamt, Bauamt Diözese, Ausschreibung, Finanzierung, Vergabe, Sammelaktionen, Veranstaltungen.

Kirche ist aber nicht ein weltliches Bedürfnis, sondern vielmehr ein geistiges. Gemeinsame Eucharistiefeier, gemeinsames Singen, Beten, Friedensgruß. Was ist aber notwendig in Zeiten einer Pandemie mit höchster Ansteckungsgefahr? Abgesehen von Besuchsbeschränkungen stehen wir vor verschlossenen Kirchen, Ostern und folgende Feiertage werden in das nächste Jahr verschoben, genauso wie die Kroatienwallfahrt. Statt Eucharistiefeier Videobotschaften und (wenn überhaupt) Hauskirche. Dann endlich wieder Öffnung, aber nur mit Vorsorge- und Notfallplan, Ordnerdienst, Hygienemaßnahmen,

Desinfektion, Durchlüftung, Abstandsregeln, Teilnehmerbegrenzung im Kircheninneren, Freiluftmessen und wenn etwas passiert, Clustererfassung.

Welcher Herausforderung hat sich also in dieser Situation ein Pfarrgemeinderat zu stellen? Ist die Wahrnehmung der Funktion wirklich nur eine Frage von Zeit und Einteilung, oder doch vielmehr eine Frage der Verantwortung?

Verantwortung dafür, den Wunsch nach Messen mit Tiefgang und nach Seelsorge zu erfüllen, so gut es geht. Auch im Freien. Helfende Hände, Mesnerdienst, Kommunionhelfer, Verantwortung für die Kindermessen – einerseits um Kindern in einfacher Weise näher zu bringen, worum es auch in der Messe geht, andererseits um den anderen eine ungestörte Andacht in der Messe zu bieten. Verantwortung übernehmen dafür, dass allen die Möglichkeit der Messe und der damit verbundenen geistigen Verbindung mit dem Herrn der Ewigkeit gegeben wird.

Wie auch immer die derzeitige Krise ausgehen wird, die Herausforderung endet sicher nicht mit dem Ende der Pandemie.

Immer weniger Priester stehen zur Verfügung, derzeit gibt es für 171 Pfarren nur 51 Pfarrer. In etwa 10 Jahren werden in unserem Dekanat vermutlich weitere drei aus Altersgründen in den Ruhestand treten, ein Nachwuchs ist nicht zu sehen, bzw. wird nicht ausreichen um die Pfarren neu zu besetzen. Für uns bedeutet das heute vorerst den Zusammenschluss der drei Pfarren Hornstein, Steinbrunn und Zillingtal zu einem Pfarrverband. Drei Pfarren, wo vorher zwei Pfarrer und ein Pastoralassistent tätig waren, werden ab 1. September mit einem Pfarrer allein auskommen müssen.

Die neue Herausforderung für den Pfarrgemeinderat wird heißen, freiwillige Mitarbeiter zu finden, die bereit sind, Wortgottesdienste für die Pfarre abzuhalten und mit den Gläubigen gemeinsam die Eucharistiefeier zu gestalten, auch wenn uns in Zukunft die Pfarrer abhandenkommen.

Die Pfarrgemeinderäte werden sich vermutlich im Sinne der Definition neu positionieren müssen, weil sich die Aufgaben nicht nur zeitlich verändern werden, sondern auch inhaltlich.

Vermutlich werden die Pfarrgemeinderäte auch in die Funktion des Wortgottesdienstleiters berufen und sie übernehmen, damit überhaupt jemand da ist, der das Bedürfnis der Gläubigen nach Gottesdienst und Besinnung erfüllt.

Möge Gott uns allen dabei helfen!

Marktgemeinde Hornstein

Die Marktgemeinde Hornstein, kroatisch Vorištan, hat heute ca. 3.200 Einwohner und ca. 700 Nebenwohnsitze (Seesiedlung Hornstein).

Hornstein wurde unter dem Namen „terra zorm“ im Jahre 1271 erstmals urkundlich erwähnt, was bedeutet, dass im Jahre 2021 das Jubiläum „750 Jahre Hornstein“ gefeiert werden wird.



Hornstein gehörte bis 1921 zu Westungarn und war in seiner Geschichte Besitz von zahlreichen Familien und Herrschaften, die bedeutendsten waren die Familien Kanizsai, die Augustiner Chorherren, Georg von Pottendorf, Ulrich von Grafeneck, Moritz von Fürst, Ruprecht von Stotzingen, Familie Nadasdy und schließlich Familie Esterhazy (bis 1848) in der jüngeren Vergangenheit.

Im Jahre 1340/41 wurde eine Burg erbaut, die Reste dieser Burg kann man heute noch sehen. Unterhalb der Burg war die erste Siedlung errichtet - bereits mit einer Kirche, die der Hl. Anna geweiht war. Diese Kirche stand in unmittelbarer Nähe zum noch heute bestehenden Karner, es befand sich auch ein kleiner Friedhof um die Kirche.

Nach einigen „ruhigeren“ Jahren standen wieder Plünderungen und Raubzüge auf der Tagesordnung, dabei dürfte die Burg um 1463 zerstört und nicht mehr wieder aufgebaut worden sein, weil die Grundherren entweder in Pottendorf oder in Seibersdorf residierten. Die Plünderungen und Verwüstungen der Siedlungen und die Verschleppung oder Tötung deren Bewohner durch die Türken in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts haben bewirkt, dass die westungarischen Grundherren Kroaten angesiedelt haben, einerseits um die Felder zu bewirtschaften, andererseits um die Grenzen und das Herrschaftsgebiet zu verteidigen. Der größte Teil der Bevölkerung lebte damals von der Landwirtschaft, wobei ein beträchtlicher Teil auf den Weinbau entfiel.

Hornstein hatte schon früh das Marktprivileg inne, unter Franz Graf Nadasdy wurde dieses Recht erneuert, auch besaß Hornstein das Landgericht, das bedeutet, Sitz der hohen Gerichtsbarkeit der Grundherrschaft. An diese Zeit erinnert heute noch der alte Pranger nächst der alten Schule, die ehemals auch Gerichtskanzlei war.

Hornstein hat ein großzügig angelegtes Industriegebiet und bietet zusammen mit den Gewerbebetrieben für 1000 Menschen Arbeitsplätze. Auf dem Areal der ehemaligen Seidenbandfabrik am Ortsende Richtung Wimpassing entsteht ein „neues Viertel“. Neben Starterwohnungen, die bereits besiedelt werden konnten, wird es in Kürze ein Ärztezentrum und Wohnungen für ein „betreutes Wohnen“ geben. Seit 1985 besteht eine Partnerschaft zwischen Hornstein und Gnesau, einer Gemeinde in Kärnten.

Pfarre Hornstein

Von den 3.200 Einwohnern gehören ca. 1.600 der röm.-kath. Kirche an.

Wie schon erwähnt, soll in der Nähe der ehem. Burg bereits eine Kirche gestanden sein, die der Hl. Anna geweiht war. Aus dieser Annakirche stammt wahrscheinlich das ca. 70 kg schwere Zügelglöcklein, welches heute noch in Verwendung steht. Dieses Glöcklein trägt die Jahreszahl 1535 und den Schriftzug „Ave Maria, Gratia Plena“. Auch dürfte aus dieser Kirche der Weihwasserbrunnen, welcher sich in der heutigen Pfarrkirche beim Eingang rechts befindet, stammen.



Im 17. Jahrhundert wurde diese Annakirche nicht mehr ständig benutzt, vielmehr gab es vermutlich an der Stelle, an der unsere heutige Pfarrkirche steht, eine Kapelle. Diese war der Hl. Jungfrau geweiht, aber nicht konsekriert, die Messen und Andachten fanden in dieser Kapelle, die sich mitten im Dorf befand, statt.



1683 kamen erneut die Türken ins Land und zerstörten die Pfarrkirche zur Hl. Anna unter der Burg, ebenso die Kapelle im Dorf. Einzig das Zügelglöcklein wurde gerettet, man vermutet, dass es in einem Brunnenschacht versteckt worden war. Aus den Berichten der kanonischen Visitationen geht hervor, dass beide Gotteshäuser wiederaufgebaut wurden. In den topographischen Aufzeichnungen ist von mehreren Kirchen und Kapellen die Rede, allerdings haben die verschiedenen Bezeichnungen der Pfarrkirche und der Dorfkirche Anlass für Verwirrungen gegeben. Die Annakirche jedenfalls am Fuße des Schlossbergs dürfte im frühen 18. Jahrhundert noch in Verwendung gewesen sein, weil die im Jahre 1734 gepflanzte Lindenallee auch zur Annakirche führte.

1776 wurde diese Annakirche abgerissen und das Material vorerst für den Ausbau der Kapelle im Dorf verwendet, dann jedoch für den Neubau der Pfarrkirche im Dorf, welche in den

Jahren 1776 bis 1782 im Stil des Schlichten Spätbarock errichtet wurde. Die Grundsteinlegung für unsere Pfarrkirche fand am 20. März 1776 statt. Die Kirche wurde am 12. September 1803 konsekriert. Somit feiern wir jedes Jahr am 2. Sonntag im September unser Kirchweihfest.

Nachdem unsere Pfarrkirche der Hl. Mutter Anna geweiht ist, wird das Patrozinium am 26. Juli, am Namenstag der Hl. Anna gefeiert.

Das Hochaltarbild zeigt die Hl. Anna, welche Maria in den Tempel führt. Der linke Seitenaltar ist dem Hl. Florian geweiht, das Altarbild am Marienaltar zeigt Maria mit dem Kinde, auch befindet sich dort ein kleiner Tabernakel.



Pfarre Hornstein / Fara Vorištan

Die Pfarrkirche wurde mehrere Male renoviert, innen sowie auch außen, große bauliche Veränderungen fanden nicht statt. Viele Hornsteiner werden sich vielleicht noch an die schmiedeeiserne Kommunionbank erinnern, welche in den späten 1960er Jahren errichtet wurde. Mittlerweile ist diese Kommunionbank wieder entfernt worden. Unter dem von allen sehr geschätzten Pfarrer Prälat Gregorich wurde eine gründliche Innen- und Außenrenovierung durchgeführt und eine Kirchenheizung installiert.

Im Kirchenraum auf der rechten Seite in einem Glasschrein befindet sich die „schmerzhaftes Muttergottes“, ebenfalls rechts eine Lourdes-Madonna, auf der linken Seite eine Steinfigur der hl. Anna mit Maria, welche früher unter einem Baldachin auf Säulen gestanden hat. Auf dem Apsisbogen der Pfarrkirche kann man die mahnenden Worte in kroatischer Sprache lesen:



Übersetzt heißt das: „Gebt acht! Betet und bleibt wach, denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist!“

Mit diesen Worten beginnt die Kirche alljährlich die Adventszeit. Sie sollen uns aber auch Mahnung sein, dass unser Leben auf Erden begrenzt ist und wir nicht wissen, wann uns der liebe Gott zu sich holt. Unter Pfarrer Valentin Zsifkovits wurde der Altarraum neugestaltet und die Orgel renoviert.

Zu Weihnachten 2014 ist die Kanzel bei Reinigungsarbeiten aus der Mauer ausgebrochen und runtergekracht. Zum Glück wurde niemand verletzt, aber der Schock saß allen Anwesenden in den Gliedern. Nach den Renovierungsarbeiten, welche ziemlich aufwändig waren und die ursprüngliche Farbe zu Tage treten ließen, wurde die Kanzel im Jahre 2015 anlässlich der Firmspendung durch Altbischof Iby geweiht.

Die Kirche wurde unter Pfarrer Stefan Raimann außen gründlich saniert, von der Erneuerung der Deckung des Turmdachs, der Regenrinnen, der Steinarbeiten, Verlegung von Drainagerinnen, neu gestrichen und konnte am 26. Juli 2014 geweiht werden. Nunmehr ist geplant, die Kirche auch innen zu restaurieren und zu renovieren, wobei dank großzügiger Spenden schon viele Teile der Innenausstattung bereits generalüberholt werden konnten, wie z.B. die Kristallluster, die Ewig-Licht-Ampeln, bereits erwähnt die Kanzel, das Hochaltarbild, das Bild des Hl. Florian, das Bild der Muttergottes mit Kind, die Statuen des Herzens Jesu und des Herzens Mariens, die Kreuzwegstationen und die





Schmerzens-
mutter-
gottes im
Glasschrein



Momentan
in Arbeit
befindet
sich die
Lourdes
Mutter-
gottes

Erwähnenswert ist die Doppelpieta auf dem Kirchenplatz, diese wurde 1745 als Pestsäule errichtet und dürfte die einzige dieser Art im Burgenland sein.



Auf dem Areal des Pfarrhofs wurde im Jahre 2005 der unter Pfarrer Valentin Zsifkovits neu errichtete Pfarrsaal geweiht und seiner Bestimmung übergeben. Neben den pfarrlichen Veranstaltungen, wie etwa der traditionelle „Lumpenball der Pfarre“ wird der Saal auch gerne für Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, Bälle, etc. gemietet.

Darüber hinaus wird zur Zeit das alte Pfarrheim renoviert, dort wurden und werden Aktivitäten der

Pfarre abgehalten, wie z.B. Vorbereitung auf die Erstkommunion, Vorbereitung auf die Firmung, Bibelrunden, ... Auch nutzt die Singgemeinschaft das Pfarrheim für ihre Chorproben.

Ch Ga

FUNKTIONEN IN DER PFARRE:

Mesner: Stefan Matkovits sen.

Kantor: Stefan Matkovits jun.

Kommunionspender:

Roswitha Kopinits

Margit Raimann

Hilde Zsulits

Michael Pickhard

Pfarrgemeinderat:

Eva Trimmel, Ratsvikarin

Christine Gaunersdorfer, Schriftführerin

Raphaella Gerdenits

Franziska Ivancsics

Claudia Pinczolics

Stefan Matkovits jun.

Heiko Trimmel

UNSERE PFARRE - IHRE GESCHICHTE NAŠA FARA - NJE POVIJEST

Ein Gotteshaus am heutigen Standort der Zillingtaler Kirche ist seit dem 9. Jahrhundert historisch belegt und den heiligen Aposteln Petrus und Paulus geweiht. Die Kirchenchronik aus dem Jahre 1641 berichtet, dass die Kirche auf einem kleinen Hügel steht und sehr verwahrlost ist. Der Bau enthält bereits einen Turm auf dem sich eine Uhr befindet. Zehn Jahre später, 1651, wird vermerkt, dass die Kirche sehr alt ist und sogar aus der romanischen Zeit stammen kann („ex lapidibus quadratis erecta“, lässt diesen Schluss zu). Eben deshalb fand 1659, auf dieses Jahr bezieht sich unser Gedanke, eine Totalrestaurierung statt. Im Wesentlichen ist das heutige Erscheinungsbild erhalten. Die vis. can. von 1680 erwähnt noch ein Sakramentshäuschen. Zudem sind drei Altäre genannt: SS. Peter und Paul, Himmelfahrt Maria, S. Stephan. **Im Presbyterium befand sich außerdem eine Marienstatue mit Jesukind, die an Feiertagen mit einem Kleid versehen wurde.**

Die Neugestaltung der Kirche erfolgte laut einer Inschrift an der Apsiswand im Jahr 1747.

Die letzte Renovierung unseres Gotteshauses erfolgte unter den Pfarrern Valentin Živković, Kristo Brkić und Joško Kuzmić im Zeitraum von 1991 bis 1999.

Verdienstvolle Geistliche, die in unserer Pfarre geboren wurden:

Filip Kausić (Jesuit. Erster Rektor der Universität Zagreb, alma mater Croatica, 1618 – 1673)

Krizostom Kruesz (Abt der Benediktinerabtei in Pannonhalma, Ungarn)

Karlo Seedoch (Prälat in Tatabanya, Ungarn)

Ivan Feršić (Dechant in Nagytetyeny, Ungarn)

Ludovik Pavetić (Monsignore in Cifer, Slowakei, Erbauer der Pfarrkirche zu Cifer)

Ovo je sada bila povijest naše lipa Celindofske crikve. Ki ili gdo je ovu lipu, krasnu zgradju za naše selo Celindof postavio? Nisu to bili naši praoci Hrvati? Gdo je pisao po prvo put našu kroniku?



***Ako Gospodin ne gradi stan,
zaman se muču oni, ki gradu.***

***Wenn nicht der Herr das Haus
baut, müht sich jeder umsonst, der
daran baut.***

Ps 127,1

To su bili ljudi hrvatskoga pokolenja. Hrvatski svećeniki, učitelji ki su kroz stoljeća dugo zaobdržali jezik. Oni su naš hrvatski narod peljali od stoljeća do stoljeća u smislu, da se očuva sve ono ča smo od njih dobili, a to je naša katoličanska vjera, naša hrvatska kultura! Koliko poznati pjesnikov, koliko poznati svećenikov, mišljeno samo od našaga sela, smo kroz povijest poklonili našem narodu? A ča je sada? Neg jedno si željim: obdržimo si našu vjeru i ne pozabimo naše hrvatsko pokolenje, gledajmo pozitivno u budućnost naše Celindofske crikve, da budemo nadalje skupno svete maše ne u malom nego velikom broju svečevat znali! Molimo za dobre hrvatske svećenike za naše selo i za naš narod.

St.K.

UNSERE PFARRE - IHRE ZUKUNFT NAŠA FARA - NJE BUDUĆNOST

I tako gledajmo pozitivno u budućnost!

So wollen wir positiv in die Zukunft schauen!



Seit September 2017 betreut Pfarrer Ignaz Ivanschits unsere Pfarre. Unter seiner Führung und des neuen Pfarrgemeinderates, an der Spitze mit Ratsvikar Günter Thometich, konnten zahlreiche Projekte in Angriff genommen bzw. durchgeführt werden. So

konnte zum Beispiel ein Teil der Friedhofsmauer neu errichtet und eine Müllsammelstelle seiner Bestimmung übergeben werden. Zudem wurde der Friedhof mit diversen Pflanzen und Bäumen neugestaltet. Zahlreiche freiwillige Helfer pflegen und mähen in gewissen Abständen die Ruhestätte unserer Verstorbenen.



Seit dem vorigen Jahr beherbergt unsere Pfarre die Wandermuttergottes aus Mariazell in der Kirche. Aus diesem Anlass wurde durch den Pfarrgemeinderat beschlossen, Räumlichkeiten für die Bewirtung der Wallfahrer und Pilger zu schaffen.

So konnte neben dem Pfarrheim das alte Nebengebäude saniert und ein Neubau in Form einer Pergola errichtet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt werden der Innenraum und die Wege

gepflastert. Leider hat uns die Pandemie mit der Corona-Krise einen Strich durch die Rechnung gemacht! Hoffen wir aber, dass sich das Blatt wendet und wir sehr bald wieder Wallfahrer zu Ehren der Wandermuttergottes begrüßen dürfen!

Die Wandermuttergottes sollte nicht nur Impuls für die Pilger, sondern auch Anstoß für unser pfarrliches Leben sein, um etwas Positives in unserer Pfarrgemeinde zu bewirken! Diesen Impuls konnten wir bereits durch die monatlichen



Marienfeiern in den heiligen Messen und Prozessionen spüren und im innersten Herzen mit nach Hause nehmen! Bei diesen Feiern durften einige prominente Priester wie Diözesanbischof DDr. Ägidius Zsifkovits, Pater Josef Haspel OSB (Kloster Roggendorf), Pater M. Stephan (Wallfahrtsdirektor vom Stift Heiligenkreuz), Pater Michael Staberl, OSB (Superior von Mariazell) usw., von unserem Pfarrer Mag. Ignaz Ivanschits, begrüßt werden.

Ufamo se da će se kroz ove različne pobožnosti i nadalje vjerski žitak uživiti, tako da naša farska općina pozitivno bude u budućnost gledala!

Die größte Herausforderung in naher Zukunft ist die Zusammenlegung der Pfarren Steinbrunn, Zillingtal und Hornstein zu einem Pfarrverband ab September.

Wollen wir mit unserem Herrn Pfarrer Ignaz, dem Pfarrgemeinderat und den Gläubigen diesen neuen Weg einschlagen, damit wir miteinander und nicht gegeneinander, aber gemeinsam jeder mit seinen Talenten etwas zur derzeitigen herausfordernden Situation beitragen kann!

Djelajmo skupno na diku Božju, za našu Celindofsku faru ali u smislu i pogledu skupnoga zaveza Celindofa, Štikaprone i Vorištana! St.K

Unser Projekt Pfarrheim – „Alte Schule“



Aus einem alten "Abstellraum"ist mit einiger Mühe -
ein wunderschöner
Mehrzweckraum
entstanden.



Selbst der alte Brunnen kann, Dank der
Freiwilligen Feuerwehr die ihn mutig in
10m Tiefe gereinigt hat wieder als
Wasserspender (5m) Verwendung finden.
Für Nutzwasser auf alle Fälle. Die Trink-
wasserqualität müsste überprüft werden.
Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für diesen
Einsatz.

ABER; es gibt noch viel zu tun!

**Da durch die Pandemie auch in
der Pfarre Veranstaltungen
entfallen sind (z.B. Pfarrkaffee)
und entfallen werden (Erntedankfest,
etc.) würden wir uns über jegliche
finanzielle Unterstützung freuen!**

Kto. Nr.:

IBAN: AT20 3300 0000 0190 3392



Pfarre Zillingtal / FaraCelindof

Unser aller Projekt:
FRIEDHOF CIMITOR



Ein großer Teil der freiwilligen HelferInnen, die in regelmäßigen Abständen den Friedhof pflegen, der dadurch zu den schönsten in unserem Land gehört.



Grasschnitt wird korrekt entsorgt – an dieser Stelle Dank an alle die den Müll fachgerecht entsorgen und mithelfen, dass unser Friedhof sauber bleibt.



Unzählige, unentgeltliche Stunden, die freiwillig geleistet werden – aber auch ein Dank an alle, die für das Projekt Friedhof gespendet haben – aber auch Dank an alle, die unsere HelferInnen nicht verhungern und verdursten lassen.

Kleine Gruppen von Pilgern, die „unsere“
WANDERMUTTERGOTTES besuchten. – Male
grupe hodočasnikov, ke su pohodile „našu“
PUTUJUĆU MARIJU



Pišači-hodočasniki u Celje iz Uzlopa pod peljam
Güntera Fröhlich - Fusswallfahrer aus Oslip



Farnik Thomas Krojer, Štefan Eisner, (farnik Ignac
Ivančić), DI Bernhard Karall - zastupniki
klimpuških hodočasnikov-pišačev.

Im Bild: Vetreting der Fusswallfahrer nach
Mariazell aus Klingenberg



Grupa miništrantov iz Ličičtrofa s farnikom
Štefanom – MINIS aus Litzelsdorf mit Pfarrer
Stefan Jahns

Impressum: Herausgeber: Röm.-kath. Pfarrgemeinden
Hornstein/Steinbrunn/Zillingtal;
Verantwortlich für den Inhalt: PGR-Öffentlichkeitsausschuss der Pfarren;
Druck- und Endverarbeitung: Pfarramt Steinbrunn

Die Pfarrkirche Steinbrunn

Die katholische Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz liegt auf einem Hügel hoch über der Ortschaft Steinbrunn und ist nicht nur religiöses Zentrum des zweisprachigen Ortes, sondern auch für unsere Dorfgemeinschaft von zentraler Bedeutung, ein mit Leben erfüllter Ort, wo ein Zusammenleben, ein Zusammengehörigkeitsgefühl entsteht. Dieser lebendige Ort des Glaubens ist ein Ort mit einer wechselvollen Geschichte.

Die erste urkundliche Erwähnung einer Kirche in Steinbrunn stammt aus dem Jahr 1359. Nach einem Visitationsbericht von 1597 war die Kirche damals schon zu Ehren des Heiligen Kreuzes (Kreuzauffindung) geweiht und immer wieder, nachdem sie baufällig wurde erneuert. Im Zuge der zweiten Wiener Türkenbelagerung von 1683 wurden das Dorf und auch die Kirche von Steinbrunn stark in Mitleidenschaft gezogen und in Brand gesetzt. Wiederaufgebaut wurde sie bereits 1686. 1690 wurden die neue Kirche und der Hochaltar zu Ehren der Auffindung des Heiligen Kreuzes und die beiden Seitenaltäre zu Ehren des Freudenreichen und Glorreichen Rosenkranzes geweiht und im Wesentlichen nicht mehr verändert. In der Visitation von 1713 wird die Kirche als „schön eingerichtet“ bezeichnet. Der kanonischen Visitation von 1875 kann man entnehmen, dass die Kirche innen 1842 restauriert wurde. In der Folge wurde die Kirche immer wieder umfangreichen Restaurierungsarbeiten unterzogen. Eine groß angelegte Renovierung der Ortpfarrkirche wurde in den Jahren 1956 bis 1959 vorgenommen und diente vorrangig der Entfeuchtung des Mauerwerks, aber es wurden auch umfassende Restaurierungsarbeiten im Kircheninneren vorgenommen. Unter den Pfarrern Jakob Pinterich und Mag. Valentin Zsifkovits wurde die Pfarrkirche ebenfalls restauriert. Im Jahr 2019 unter Pfarrer Mag. Ignaz Ivanschits wurden weitere Renovierungsarbeiten am Turm und Kirchenschiff abgeschlossen, die auch die

Erneuerung des Glockenstuhls sowie die Anschaffung neuer Glocken umfassten.

Die Steinbrunner Kirche ist, was die Bauform betrifft, eine einfache Saalkirche mit polygonalem Chorschluss. Sie weist ein einschiffiges Langhaus ohne ausgeschiedenes Presbyterium auf. Der Kirchenraum ist in fünf breitrechteckige Joche gegliedert und wird an der Ostseite mit einem Dreiachtelschluss abgeschlossen. Das Langhaus besitzt ein Kreuzrippengewölbe mit drei eingefügten runden Schlusssteinen sowie zweimal abgetreppte Strebepfeiler, die der Kirche ihren gotischen Charakter verleihen. Was die Steinbrunner Kirche etwas untypisch macht, ist die Positionierung des Turmes. Beim Großteil der Kirchen des Burgenlandes handelt es sich um Kirchen mit Westtürmen. Hier ist der Steinbrunner Turm mit einer Positionierung im Süden eine Ausnahme. Eine Ausnahme bildet der Steinbrunner Turm auch insofern, als an den Ecken der Plattform Wasserspeier angebracht sind. Der 31 m hohe Turm ist durch ein gekehlttes Gesims in zwei Geschosse geteilt.



Pfarrkirche nach der Renovierung 2019

Pfarre Steinbrunn / Fara Štikapron

Die barocke Innenausstattung stammt zum Großteil vom Ende des 17. Jahrhunderts. Der mächtige dreigeschossige Hochaltar mit korinthischem Säulenaufbau erinnert mit seinem dreiachsigen Säulenaufbau und der betonten Mittelachse an mächtige Kirchenfassaden. Im Zentrum über dem volutenflanierten Tabernakel befindet sich das Hochaltarbild mit der Darstellung der Kreuzauffindung durch die Heilige Helena. Die Inschrift am Barock-Altar datiert diesen in das Jahr 1687. Bemerkenswert, was die figurale Kirchenausstattung betrifft, ist die gekrönte Mariendarstellung, entstanden um 1700, und die Kanzel mit den vier Kirchenvätern und den vier

Evangelisten, ebenfalls Ende des 17. Jahrhunderts zu datieren. Zum heutigen figuralen Ausstattungsprogramm zählen Figuren der Heiligen Florian, Rochus, Barbara, der beiden ungarischen Könige Stephan und Ladislaus, des Franziskus und Antonius, Petrus und Paulus, Johannes, Sebastian und Johannes von Nepomuk. Ein nahezu lebensgroßer Kruzifixus, der sich heute in der Kapelle im Ort befindet, und die Figuren der Heiligen Stephanus und Laurentius, heute im Diözesanmuseum, gehörten zur ursprünglichen Barockausstattung der Pfarrkirche Steinbrunn dazu.

Aus: Kirchenführer Steinbrunn, Copyright Verein KuBs, Steinbrunn. Der Kirchenführer ist auch käuflich zu erwerben

Josefskapelle in der Ortsmitte

Die alte Josefskapelle im Dorfzentrum war in den 1960er Jahren derart baufällig geworden, dass an eine Renovierung nicht mehr zu denken war. Sie wurde daher unter dem damaligen Pfarrer Josef Hirschl neu errichtet und wieder Josef dem Nährvater geweiht. Sie dient vor allem für die Messen unter der Woche und für die Vorabendmesse.

Das einzige, was von der alten Kapelle geblieben ist, sind die Glocken aus dem Jahr 1920. Im Jahr 2019 wurde das Geläute elektrifiziert bzw. mit einer Automatik ausgestattet. Von der Größe her kann von einer Kapelle aber eher keine Rede sein, vielmehr bietet sie mit etwa 160 Sitzplätzen so viel Platz, dass man mehr von einer zweiten Kirche reden muss, als von einer Kapelle.



Josefskapelle in der Ortsmitte

**Unser bisher wichtigstes Projekt
im 3. Jahrtausend:**

Kirchenrenovierung Glockenstuhl Neue Glocken

Mit Gesamtausgaben von fast 240.000 Euro hat sich die Pfarre Steinbrunn im vergangenen Jahr selbst das schönste Geschenk gemacht und eine Totalsanierung der ganzen Turm- und Kirchenschiffassade vornehmen lassen. Nur dank der großzügigen Mitwirkung der Pfarrbevölkerung, der Vereine, aber auch von Diözese, Gemeinde, Land und Bund war es möglich, das Gesamtprojekt zu realisieren.



Turmrosette



**Ein ungewohntes und
seltenes Bild:
Die eingerüstete Pfarrkirche**



Arbeiten in luftiger Höhe

**Glockenweihe
am
28. Juli 2019**



**„VIVOS VOVO
DIE LEBENDEN RUFE ICH
ŽIVE ZOVEM“**



**„FULGURA FRANGO
DIE BLITZE BRECHE ICH
STRIJELE OBRANIM“**



**„MORTUOS PLANGO
DIE TOTEN BEKLAGE ICH
MRTVE ŽALIM“**



Aufzug einer Glocke



**Glockenweihe durch Pfarrer Ignaz
(Weihe der Glocken: Segensgebet, Besprengen
mit Weihwasser und Salbung mit Chrisam)**



Die alte Glocke wurde ersteigert und der Pfarre zurückgeschenkt, samt neuer Einhausung am Platz vor der Kirche



37. Pfarrfußwallfahrt nach Mariazell



Trotz Corona wurde die heurige Fußwallfahrt nach Mariazell nicht abgesagt. 28 Pilger machten sich auf den Weg, drei übernahmen die Versorgung bzw. Betreuung unterwegs.

Besonders erfreulich ist, dass sehr viele junge Pilger aus unserer Pfarre dabei waren, die jüngste Pilgerin mit acht Jahren schaffte mehr als die Hälfte des gesamten Weges. Der älteste Teilnehmer steht immerhin im 81. Lebensjahr.

OGLASI – VERLAUTBARUNGEN

Božje službe **SRPANJ – 2020 – SEPTEMBER** Gottesdienste

Štikapron - Steinbrunn

Celindof - Zillingtal

Vorištan – Hornstein

POŠTOVANJE SRCA JEZUŠEVOGA – HERZ JESU VEREHRUNG

Četvrtak-Donnerstag, 03.09. Kapelle	Utorak-Dienstag, 01.09.	Petak-Freitag, 04.09.
16.00h Vanpostavljanje Oltarskoga Sakramenta. Mogućnost za privatno klanjanje. 16:00h Aussetzung des Altarsakramentes. Möglichkeit zur persönlichen Anbetung.		
18:00h sveta maša - hl. Messe	18:00h sveta maša - hl. Messe	16:30h Prva sveta spovid - Erstbeichte 18:00h sveta maša - hl. Messe Stiftungsmesse: ++ Martin und Veronika Pogats
Po svetoj maši: kratko skupno klanjanje Nach der heiligen Messe: kurze gemeinsame Anbetung		

23. NEDILJA KROZ LJETO – 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Subota-Samstag, 05.09. Kapelle 18:00h sveta maša - hl. Messe Krst-Taufe: Melinda Kobelrausch Nedilja-Sonntag, 06.09. Kirche 10:15h Služba riči - Wortgottesfeier	Nedilja-Sonntag, 06.09. 08:45h sv. maša - hl. Messe	Nedilja-Sonntag, 06.09. 10:15h sv. maša - hl. Messe
Pandiljak-Montag, 07.09. Kapelle 18:00h sveta maša - hl. Messe za ++ stj. Fridriha i Mariju Knessl i ++ braću, Bauerng.66 Četvrtak-Donnerstag, 10.09. Kapelle 18:00h sveta maša - hl. Messe	Utorak-Dienstag, 08.09. 18:00h sveta maša - hl. Messe	Petak-Freitag, 11.09. 18:00h sveta maša - hl. Messe
Subota-Samstag, 12.09. 15:30h Krst-Taufe: Jana Ivankovits	Subota-Samstag, 12.09. 13:30h Krst-Taufe: Niklas Hergovits	

24. NEDILJA KROZ LJETO – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Pobiranje za sveti grob – Heilig Land-Kollekte

Nedilja-Sonntag, 13.09. 09:00h sv. maša – hl. Messe Kapelle za + duhovnoga oca Jožefa Hirschl 10:15h Prvopričešćanje (Kirche) Erstkommunion	Nedilja-Sonntag, 13.09. 08:45h sv. maša - hl. Messe za sve ++ od familije Wildt, Hauptstr.4	Subota-Samstag, 12.09. 18:00h sveta maša - hl. Messe Prvopričešćanje (1. grupa) Erstkommunion (1. Gruppe) Nedilja-Sonntag, 13.09. 10:15h Služba riči - Wortgottesfeier
Pandiljak-Montag, 14.09. Kapelle 18:00h sveta maša - hl. Messe Četvrtak-Donnerstag, 17.09. Kapelle 18:00h sveta maša - hl. Messe	Utorak-Dienstag, 15.09. 18:00h sveta maša - hl. Messe	Petak-Freitag, 18.09. 18:00h sveta maša - hl. Messe Stiftungsmesse: + Matthäus Kusolits
	Subota-Samstag, 19.09. 11:00h Krst-Taufe: Matteo Stefan Kokoschitz	

25. NEDILJA KROZ LJETO – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Subota-Samstag, 19.09. Kapelle 18:00h za + Mariju Knessl i ++ stj. Matkovits, Bauerng.66 Nedilja-Sonntag, 20.09. Kirche 10:15h Služba riči - Wortgottesfeier	ŽETVENA ZAHVALNICA ERNTE-DANKFEST	Nedilja-Sonntag, 20.09. 10:15h sv. maša - hl. Messe Prvopričešćanje (2. grupa) Erstkommunion (2. Gruppe)
	Nedilja-Sonntag, 20.09. 08:45h sv. maša - hl. Messe für + Mutter Maria Schimatovich, Landstr.10a po maši: Agapa u Staroj Školi – nach d. hl. Messe: Agape in der Alten Schule	

Štikapron - Steinbrunn

Pandiljak-Montag, 21.09. Kapelle
18:00h sveta maša - hl. Messe
Četvrtak-Donnerstag, 24.09. Kapelle
18:00h sveta maša - hl. Messe

Celindof - Zillingtal

Utorak-Dienstag, 22.09.
18:00h sveta maša - hl. Messe

Vorištan - Hornstein

Petak-Freitag, 25.09.
18:00h sveta maša - hl. Messe

Petak, 25.09./20:00h

Krsni razgovor za sve, ki želju svoje dite krstit u OKTOBARU ili kasnije
Taufgespräch für alle, die ihr Kind im OKTOBER, oder später taufen lassen wollen

26. NEDILJA KROZ LJETO – 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Nedilja-Sonntag, 27.09.
10:15h sv. maša - hl. Messe

Nedilja-Sonntag, 27.09.
08:45h sv. maša - hl. Messe
Krst-Taufe: Johannes Josef Csarmann
für ++ Familien Fröhlich und Fülöp,
Landstr.22

Subota-Samstag, 26.09.
18:00h sveta maša - hl. Messe
Nedilja-Sonntag, 27.09.
10:15h Služba riči - Wortgottesfeier

Pandiljak-Montag, 28.09. Kapelle
18:00h sveta maša - hl. Messe
Četvrtak-Donnerstag, 01.10. Kapelle
18:00h sveta maša - hl. Messe

Utorak-Dienstag, 29.09.
18:00h sveta maša - hl. Messe

Petak-Freitag, 02.10.
18:00h sveta maša - hl. Messe

27. NEDILJA KROZ LJETO – 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Subota-Samstag, 03.10. Kapelle
18:00h sveta maša - hl. Messe
Nedilja-Sonntag, 04.10. Kirche
10:15h Služba riči - Wortgottesfeier

Nedilja-Sonntag, 04.10.
08:45h sv. maša - hl. Messe

ŽETVENA ZAHVALNICA
ERNTE-DANKFEST
Nedilja-Sonntag, 04.10.
10:15h sv. maša - hl. Messe

BERMANJE 2021 – FIRMUNG 2021

Svaki/svaka, ki/ka se kani bermat neka se prosim pršonski najavi kod farnika u farofu. Ki se nij krstio u Štikapronu/Celindofu/Vorištanu triba krsni list (ov se mora do Božić preskrbit).

JedeR der im Jahr 2021 gefirmt werden möchte (7./8. Schulstufe) möge sich bitte persönlich beim Pfarrer im Pfarrhof anmelden. Wer nicht in Steinbrunn/Zillingtal/Hornstein getauft worden ist, benötigt einen Taufschein (muss bis Weihnachten nachgebracht werden).

Samo slijedeći termini za najavljanje stoju na raspolaganje:

Nur die folgende Anmeldetermine stehen zur Auswahl:

**ŠTIKAPPRON-STEINBRUNN i/und
CELINDOF-ZILLINGTAL**

Subota-Samstag,	05.09.2020 - 10:00h-12:00h
Pandiljak-Montag,	07.09.2020 - 19:00h-20:00h
Četvrtak-Donnerstag,	10.09.2020 - 19:00h-20:00h
Subota-Samstag,	12.09.2020 - 10:00h-12:00h
Pandiljak-Montag,	14.09.2020 - 19:00h-20:00h
Četvrtak-Donnerstag,	17.09.2020 - 19:00h-20:00h
Subota-Samstag,	19.09.2020. - <u>Anmeldung</u> nicht möglich
Pandiljak-Montag,	21.09.2020 - 19:00h-20:00h
Četvrtak-Donnerstag,	24.09.2020 - 19:00h-20:00h
Subota-Samstag,	26.09.2020 - 10:00h-12:00h
Pandiljak-Montag,	28.09.2020 - 19:00h-20:00h

VORIŠTAN-HORNSTEIN:

Petak-Freitag,	11.09.2020 – 16:00h-17:30h
Subota-Samstag,	12.09.2020 – 16:00h-17:30h
Petak-Freitag,	18.09.2020 – 16:00h-17:30h
Petak-Freitag,	25.09.2020 – 16:00h-17:30h
Subota-Samstag,	26.09.2020 – 16:00h-17:30h
Petak-Freitag,	02.10.2020 – 16:00h-17:30h
Petak-Freitag,	09.10.2020 – 16:00h-17:30h
Subota-Samstag,	10.10.2020 – 16:00h-17:30h

Kasnije za bermanje 2021 najavit nij moguće!

Später ist eine Anmeldung für die Firmung 2021 nicht mehr möglich!

PRATNIKI BERMANIKOV - FIRMBEGLEITER

Otac, mati, Krsna kuma, Krsni kum, braća, rodbina, prijatelji bermanika i drugi odrasli - svaki ki je berman je pozvan, da se na raspolaganje postavi za pratnika bermanikov.

Prosim da se u farofu/sakreštiji ili kod farnika, ili crikvenoga tanača javite.

Vater, Mutter, Taufpatin, -pate, Geschwister, Verwandte, Freunde und alle, die bereits gefirmt sind, sind eingeladen sich als Firmbegleiter zur Verfügung zu stellen.

Bitte meldet Euch im Pfarrhof oder in der Sakristei, oder beim Pfarrer, oder bei den Pfarrgemeinderäten.

LEGENDE:  = Sonntage;  = Gedenk- und Feiertage;  = Aktionen;  = *Ausnahmen, Besonderheiten;*

**Die Gottesdienstordnung
und mehr gibt es auf:
www.martinus.at/Steinbrunn**

„CORONA-GEBET“

Gott Vater, Schöpfer der Welt, du bist allmächtig und barmherzig. Aus Liebe zu uns hast du deinen Sohn zum Heil der Menschen an Leib und Seele in die Welt gesandt.

Schau auf deine Kinder, die in dieser schwierigen Zeit der Prüfung und Herausforderung in vielen Regionen Europas und der Welt sich an dich wenden, um Kraft, Erlösung und Trost zu suchen.

Befreie uns von Krankheit und Angst, heile unsere Kranken, tröste ihre Familien, gib den Verantwortlichen in den Regierungen Weisheit, den Ärzten, Krankenschwestern und Freiwilligen Energie und Kraft, den Verstorbenen das ewige Leben. Verlasse uns nicht im Moment der Prüfung, sondern erlöse uns von allem Bösen.

Darum bitten wir dich, der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und herrschst bis in alle Ewigkeit. Amen.

Maria, Mutter der Kranken und Mutter der Hoffnung, bitte für uns!

„CORONA-MOLITVA“

Bože Oče, Stvoritelju svita, ti si svemoguć i milosrdan. Iz ljubavi prema nam si poslao Sina svojega za spasenje človika na tijelu i duši.

Pogledaj na svoju dicu, ka se u ovom teškom času ispitivanja i izazivanjau mnogi pokrajina Europe i svita obraćaju tebi, iskajući snagu, otkupljenje i batrenje.

Oslobodi nas od betega i straha, izvrači naše betežne, batri njihove obitelji, daruj odgovornim u vlada mudrost, vračiteljem, bolničarom i bolničarkam ter svim dobrovoljnim pomoćnikom i pomoćnicam energije i snage, a pokojnim žitak vječni.

Ne zaostavi nas u hipcu ispitivanja i skušavanja, nego oslobodi nas od zla.

Zato te prosimo, ki sa svojim Sinom i Duhom Svetim živiš i kraljuješ na sve vijeke. Amen.

Marija, Majka betežnih i Majka ufanja, moli za nas!